

Marktvorschau

10. April bis 10. Mai

Zuchtrinder

14.4.	Greinbach: Zuchtrindervermittl.
23.4.	St. Donat, 11 Uhr
5.5.	Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

14.4.	Traboch, 11 Uhr
21.4.	Greinbach, 11 Uhr
28.4.	Traboch, 11 Uhr
5.5.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Feb.'20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4		
April	106,5		
Mai	106,7		
Juni	106,8		
Juli	106,4		
August	106,5		
September	107,0		
Oktober	107,2		
November	107,4		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 6.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,079	- 0,02

Energiepreise

	Kurs 6.4.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	33,34	+6,64
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,928	+0,02
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, April	305,00	+7,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 15 vom 9. April 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Eiermarkt: Fels in der Brandung

Zahlreiche Sparten haben aktuell Marktverwerfungen zu bewältigen. Wie geht es gerade Ihrer Sparte so kurz vor Ostern, Herr Monschein, Obmann des Verbands Steirischer Geflügelhalter?

Monschein: Auch viele Eierproduzenten leiden unter der aktuellen Entwicklung. Allerdings bemerken wir, dass sich der Markt relativ rasch neu geordnet hat. Angebot und Nachfrage haben sich stark verändert. Aus Sicht des Angebots standen einige Lieferanten vor großen Herausforderungen, da zahlreiche Kunden, vor allem Großküchen, Thermen und die Gastronomie weggebrochen sind. Viele konnten aber deshalb gut aufgefangen werden, da wir in der Steiermark glücklicherweise große Packstellen haben, die verstärkt den Einzelhandel bedienen. Dennoch ist die Situation für Gastrolieferanten unter uns sehr schwierig, da man aktuell mit diesem Geschäftsmodell nicht in den Markt passt und extrem hohe Umsatzverluste erleidet.

Nachfrageseitig kauften dadurch die Haushalte etwas mehr Eier, das hat sich nach den Hamsterkäufen auf gutem Niveau eingependelt. Konsumenten entscheiden sich dieser Tage bewusst für regionale Ware, weil sie selbst

einkaufen und kochen, und daher auch selbst entscheiden können, ob sie die heimische Landwirtschaft unterstützen. Wir rechnen auch damit, dass heuer wieder die Zeit dafür ist, Osterei-

grund der fehlenden Gastrokunden kaum verkäuflich seien. Die Nachfrage nach Eiern aus den alternativen Haltungsformen mit allen erforderlichen Zertifikaten ist auch dort zwangsläufig extrem hoch.

Angebot und Nachfrage macht den Preis. Bleibt der Eiermarkt der Fels in der Brandung? Wo geht die Reise hin?

Monschein: Unsere steirischen Marktpartner bemühen sich, die Preise anzuheben und die Bauern nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Dabei wird neben gerechten Erzeugerpreisen vor allem auch auf die Betriebsmittelketten, die Beschaffung und das Personal geachtet, das eingesetzt werden muss und unverzichtbar ist. Das ist aktuell immens wichtig. Die nachösterliche Marktschwäche wird heuer sehr flach ausfallen, da der Ausnahmezustand im Außer Haus-Verzehr ja noch andauern wird.

Wie hoch ist der Versorgungsgrad bei Eiern in Österreich?

Monschein: Laut Versorgungsbilanz der Statistik Austria liegt der Selbstversorgungsgrad bei Eiern etwa bei 86 Prozent. Wir haben also Luft nach oben und müssen die aktuelle Situation im Sinne einer regionaleren Versorgung für uns nutzen. **Interview: R. Schöttel**



„Konsumenten, entscheiden beim Kauf selbst. Das hilft regionaler Ware.“

Bernhard Monschein, Landesv. steir. Geflügelhalter

er selbst zu färben. Auch dadurch werden die Herkünfte offensichtlicher.

Bleiben also die Kofferraumimporte aus dem Osten aus?

Monschein: Ja so könnte man es auch sagen. Über diese Marktkrise werden zahlreiche Graubereiche geschlossen. Wir glauben auch, dass nach Öffnung der Märkte viele Marktteilnehmer ihre Warenströme überdenken werden. Vor allem hat auch die Nachfrage nach Zertifikaten zugenommen. Für eine nachvollziehbare Belieferung muss man etwa für den Lebensmitteleinzelhandel AMA-Gütesiegelbetrieb sein. Sonst findet man dort nicht statt. Auch deutsche Erzeugerverbände melden, dass Eier aus Kleingruppenhaltung auf-

SCHWEINEMARKT: Lager werden voller

Erzeugerpreise Stmk

26. März bis 1. April

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,04	- 0,01
E	1,93	± 0,00
U	1,85	- 0,05
Ø S-P	2,01	± 0,00
Zuchten	1,56	+ 0,01

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 2.-8.4.	1,77	- 0,02
Zuchtsauen, 2.-8.4.	1,55	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 6.-12.4.	3,35	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 3.4.	1,95	- 0,05
Dt.VEZG Schweinepr., 2.-8.4.	1,89	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 6.-12.4.	76,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo 13, Ø	1,92	- 0,04

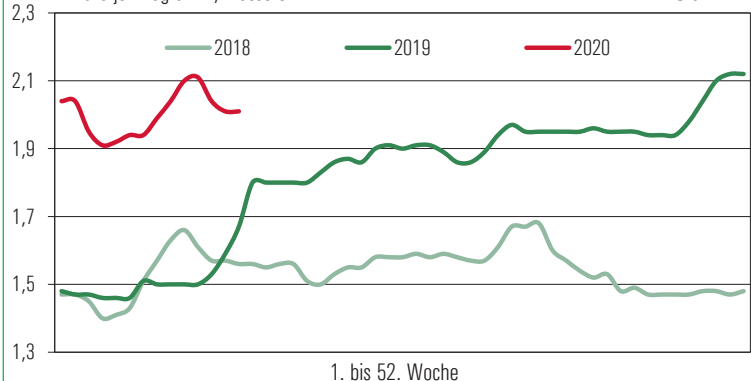
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Da der Einzelhandel immer weniger bestellt, und auch die Exportmärkte nicht richtig laufen, musste die Notierung leicht korrigiert werden. Das freundliche Wetter stützt.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 15

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	165 – 170
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	135 – 140
Sojabohne, Speisequalität	305 – 310

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Produktenhandel für die KW 15, ab Lager, je t, ab Mai von D

Sojaschrot 44% lose	435 – 440
Sojaschrot 44% lose, o.GT	455 – 460
Donasoja 44%	475 – 480
Sojaschrot 48% lose	465 – 470
Rapsschrot 35% lose	255 – 260

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de Kurs 6.4. Vorw.

Sojaschrot, Chicago, Mai	304,06	-20,59
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	355,00	-12,00
Rapssaat, Paris, Mai	367,25	+6,50
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	226,00	±0,00

Steirische Käferbohne

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel, KW 15

Preiseinschätzung je kg	7,00 – 7,50
-------------------------	-------------

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	19 – 25
Heu Großballen ab Hof	17 – 24
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 16

Futtermittelpattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	29 – 35
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	26 – 32
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17,5

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg o. Zuschläge, ab KW 16

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Feb.	1,02		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,90
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsäibling	12,90

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig	je kg	8,00–10,00
Blütenhonig	Großgeb.	5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig	je kg	6,00 – 9,00
Wald- und Blütenhonig ab Hof	1000 g	10,0–13,00
	Bio 1000 g	11,0–14,00
	500 g	6,00 – 7,00
	Bio 500 g	6,00 – 7,50

Ausschlachtungsprozentsätze

zur Umrechnung von Schlacht- auf Lebendpreise

lt. Statistik Austria Schlachtstatistik 2018	SG in % des Lebendgew.
Stiere	56,0
Ochsen	55,0
Kühe	49,0
Kalbinnen	53,0
Kälber	60,0

Lebendpreis = Schlachtpreis x Prozentsatz

Nutzrindermarkt Greinbach: Starker Auftrieb

	7. April	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg		197	99,71	4,28	+0,05
Stierkälber 121 bis 200 kg		128	143,56	3,85	+0,17
Stierkälber 201 bis 250 kg		4	217,25	3,18	+0,46
Stierkälber über 251 kg		4	323,50	2,59	-0,36
Summe Stierkälber		333	120,67	4,01	+0,08
Kuhkälber bis 120 kg		54	93,19	3,27	-0,52
Kuhkälber 121 bis 200 kg		29	146,62	3,04	+0,07
Summe Kuhkälber		83	111,86	3,17	-0,14
Einsteller		5	354,20	2,08	-0,32
Kühe nicht trächtig		33	795,82	1,11	-0,17
Kalbinnen bis 12 Monate		2	342,50	1,87	+0,02
Kalbinnen über 12 Monate		3	674,00	1,47	-0,05

Der Nutzrindermarkt am 7. April in Greinbach war mit 464 Tieren stark besetzt. Positiv verlief der Verkauf der 330 männlichen Kälber, sodass in den wichtigen Gewichtsegmenten steigende Durchschnittspreise erzielt werden konnten. Der Nutzkuhmarkt war dagegen im Sog des schwachen Preistrends, dem sich auch Spitzenkühe in Keule und Fleischfülle nicht entziehen konnten.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO Kurs Vorper.

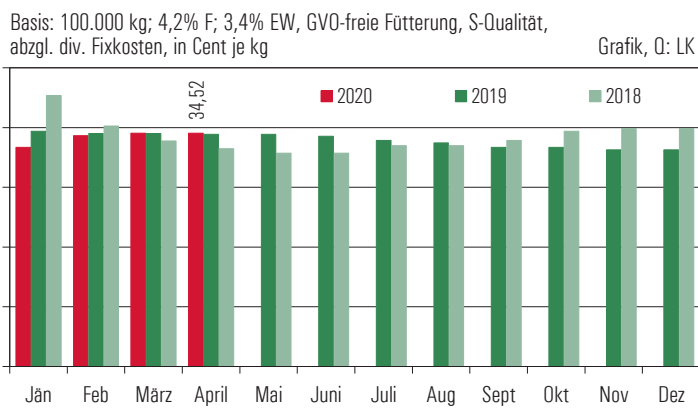
Spotmilch Italien, 29.3.	30,3	35,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	32,1	35,5
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 3.4.	34,79	34,79
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.3.	-3,9%	-1,2%

Erzeugerpreise Lebendrinder

30.3. bis 5.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	756,8	1,22	+0,05
Kalbinnen	337,5	1,47	-0,40
Einsteller	382,7	2,11	-0,01
Stierkälber	118,2	3,81	+0,17
Kuhkälber	126,8	3,14	-0,09
Kälber ges.	119,8	3,68	+0,10

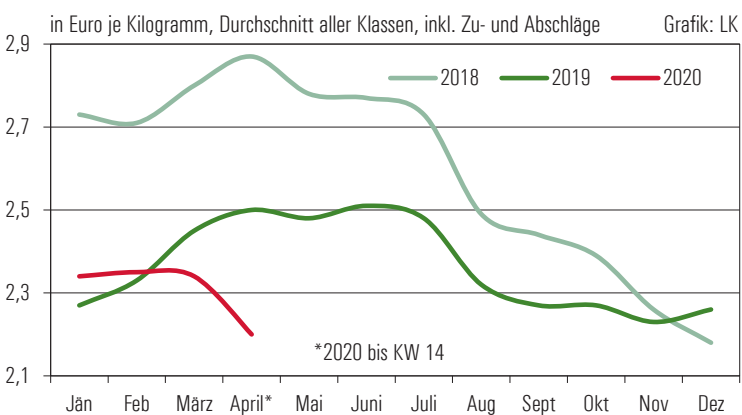
Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin unübersichtlich



Schlachtkühe



Notierung EZG Rind

30.3. bis 4.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	2,28/3,32
Ochsen (300/440)	2,28/3,32
Kühe (300/420)	2,00/2,04
Kalbin (250/320)	2,72
Programmkalbin (245/323)	3,28
Schlachtkälber (80/110)	k.A.

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

30.3. bis 4.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	2,28 – 3,36
Kühe	1,92 – 2,04
Kalbin/Qualitätskalbin	2,64 – 2,75
Ochsen	3,14 – 3,36
Kälber	k.A.

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 14

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,67	-	-
U	3,65	2,41	3,12
R	3,52	2,37	3,09
O	-	1,99	-
Summe E-P	3,59	2,20	3,10
Tendenz	-0,17	-0,14	-0,56

Der Markt ist aktuell sehr unübersichtlich, daher kamen keine Notierungen zustande. Hoffnung besteht in der Freigabe weiterer Teilbereiche der Gastronomie.